

PRESSEINFORMATION

Stuttgart, 29. April 2022



Klimafreundlich und krisenfest gemeinsam in die Pedale treten!

Der ADFC Baden-Württemberg unterstützt auch in diesem Jahr die Aktion STADTRADELN, die am 1. Mai startet. Dabei treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen gemeinsam in die Pedale und legen möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Rad zurück. Der Fahrrad-Club ruft Städte und Gemeinden, Unternehmen, Schulen und Vereine auf, sich zu beteiligen.

ADFC – Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club
Reinsburgstr. 97
70197 Stuttgart

Ihre Ansprechpartnerin:
Anke Bauer
Tel.: 0711 / 5047 94 - 17
Fax: 0711 / 5047 94 - 19
presse@adfc-bw.de

Ob Arbeitsweg, Einkaufstour oder Ausflug ins Grüne: Jeder geradelte Kilometer vermeidet CO₂ und schont das Klima. Als Unterstützer von STADTRADELN freut sich der ADFC Baden-Württemberg, dass am 1. Mai die diesjährige Kampagne wieder startet und möglichst viele Menschen aufs Rad bringt. „Die Vorteile des Radfahrens liegen auf der Hand – und der Wettbewerb trägt dazu bei, dass die Menschen es einfach mal selbst ausprobieren“, sagt Benedikt Glitz, Referent für Mobilität und Verkehr beim ADFC Baden-Württemberg.

STADTRADELN ist ein Wettbewerb des Netzwerks Klima-Bündnis. Ziel ist es, zwischen Mai und September an 21 Tagen als Gruppe oder Einzelperson möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen – ob der Weg zur Arbeit, zur Schule oder in die Natur führt, spielt keine Rolle. Dabei treten Bürger*innen und Mitglieder der Kommunalparlamente gemeinsam in die Pedale.

Appell an die Kommunen: Macht mit!

In den über 600 baden-württembergischen Kommunen sind dieses Jahr zehntausende Radfahrende am Start, sammeln gemeinsam Kilometer und messen sich in mehreren Wettbewerbskategorien. „Der ADFC Baden-Württemberg möchte insbesondere alle Mitglieder in den Kommunalparlamenten motivieren, sich bei STADTRADELN

anzumelden und damit ein Zeichen für eine verstärkte Radverkehrsförderung und die Mobilitätswende zu setzen“, sagt Glitz.

Mehr Klimaschutz, Radförderung und Lebensqualität

Dem Rad kommt für den ADFC bei der notwendigen Mobilitätswende eine entscheidende Rolle zu. „Das Rad ist für uns DAS klimafreundliche und krisenfeste Verkehrsmittel schlechthin“, so Glitz. Das habe sich in der Corona-Pandemie gezeigt, werde aber auch jetzt im Kampf um die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen deutlich: „Die Verkehrswende mit dem Rad im Zentrum wird dazu beitragen, Deutschlands Abhängigkeit von Gas- und Ölimporten, etwa aus Russland, zu beenden und die Klimakrise einzudämmen.“

Der ADFC Baden-Württemberg möchte außerdem alle teilnehmenden Mitglieder aus den Kommunalparlamenten dazu animieren, den Aktionszeitraum dafür zu nutzen, sich ein konkretes Bild von der Radinfrastruktur in der eigenen Stadt zu machen. Mit der Meldeplattform RADar! und dem Projekt RiDE – Radverkehr in Deutschland beinhaltet die Kampagne zwei Elemente, mit denen die Radinfrastruktur ganz konkret und unter Einbeziehung der Bürger*innen verbessert werden kann. „Das ist wichtig – denn damit noch mehr Menschen dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der sie vor allem sicher ans Ziel kommen“, so Glitz.